

Stilles Genießen und starkes Nachdenken

Faszinierender Abend mit Wort und Pantomime in der Eppendorfer Kirche

VON GUDRUN FROHMADER

Eppendorf. Apfelsaft wird aus Äpfeln gemacht. Und Hustensaft? Die Feuerwehr wehrt dem Feuer. Und die Bundeswehr? Die Sprache der Dichter und Denker, auch wenn sie Denken verdichtet, ist zuweilen nicht gerade logisch. Doch liegt in der nicht ganz dichten Denke ihre stille Stärke. Und weil es manchmal sowieso besser ist, über manche Dinge den Mantel des Schweigens zu breiten, können ein Mann des Wortes und ein Mann der Stille ein ganz starkes Team werden wie sich am Sonntagabend in der dicht gefüllten Eppendorfer Kirche zeigte. 420 Zuschauer waren begeistert.

„Still & Stark“ heißt das Programm, für das sich der spanische Pantomime Carlos Martinez – den Eppendorfern von seinem Auftritt in der Adventszeit 2003 noch in bes-

ter Erinnerung – mit dem Rundfunkjournalisten Andreas Malessa zusammentat. Zwei Meister ihres Fachs greifen hinein ins volle Menschenleben – genau beobachtend, mit scharfem, kritischem Blick auf den Menschen und seine Umstände, doch gleichzeitig voller Herzenswärme für seine Schwächen, die manchmal auch seine Stärke sein können.

Mit Witz und Ironie spielt Andreas Malessa mit der deutschen Sprache. Er liefert kabarettistische Kabinettstückchen wie leise Offenbarungen menschlicher Gefühle, etwa, wenn er Gedichte von Matthias Claudius oder Mascha Kaleko rezitiert oder die Geschichte von Elisabeth aus Frankfurt und Tom aus den USA erzählt, die nicht zueinander fanden, weil die gute Nachricht von der Liebe nicht durchkam. Und auch wenn die erste Rundfunküber-

tragung einer Live-Pantomime gründlich in die Hose ging, weil der Moderator „Aschenputtel“ las und der Mime derweil Schneewittchen in den Sarg brachte – Wort und stummes Handeln finden sich in diesen zwei Stunden poesievoll zusammen. Denn Carlos Martinez aus Barcelona kann ohne Worte ganze Romane erzählen. Ob als vielköpfige Warteschlange an der Bushaltestelle, als verliebter Rosenkavalier, rabiater Barbier oder neugieriger Besucher im Telefonmuseum – präzise bis ins kleinste Zucken der Mundwinkel erweckt er voller Humor die vielgestaltigsten Charaktere zum Leben. Wie Malessa mit den Worten spielt er mit der Phantasie. Da wird ein imaginärer Besen zum Billardstock, zum Geländer, Balancierstab, zur Gewichtheberstange, um doch wieder als Besen zu enden.

So faszinierend kann Leben sein,



420 Zuschauer erlebten in der Eppendorfer Kirche das Programm „Still & Stark“ mit Andreas Malessa (r.) und Carlos Martinez. –FOTO: MARIO HÖSEL

so still und stark. Man muss nur genau hinschauen und hinhören – und nachdenken. Malessa und Martinez haben dazu ermutigt.